Fraihler vom Wester wald

Mit ber achtseitigen Wochenbeilage Multrierles Counlagsblatt.

Mufichrift für Drahmachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rt. 72 Hackburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigeber für Laubwirfffajt, 96ft- und Gartenban.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

O Bert, abeplicht m. Ber belt aber

distribution distribution

tauf. 1130-seline client ettell ettell ettell ettell

nelle, ques ser-

Begugaprete: eierzelfeitlich 1,80 Ø.

Wahrend des Hrieges muffen die Freibeilagen wegfallen.

hachenburg, Samstag ben 22. Dezember 1917.

Die fachigetungene Beit,eile aber beten Deues 20 Die ber Reff megelle 67 Bfg.

10. Jahra.

Ariegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe jum Sammela.

21 Denember. Rörblich ber Strufe Dorn-Menin gu-imende Artilleriebitigfeit. - Italienische Angriffe gegen die ben öfterreichisch-ungarifchen Trumpen erlampften Gebirgs-marn icheitern unter ichweren Berluften für ben Geind.

Vor Weihnachten.

Ein Bolf von der Beranlagung der deutschen Stimme lit fich durch feine Anwandlungen unangebrachter Weichet duzu bringen, in dem eifernen Ringe, den es aux allanalen Berteidigung leit über drei Jahren über eine nibe Welt gespannt dat, auch nur ein Glied loder au isten. Wenn einem, dann ist es dem deutschen Krieger soeben, die Baline zusammenzubeigen und in eisernen stickterfüllung und Matemfallung unerichütterlich zu sein, und wenn jauere Gefühlstenwenzte auf ieine Seele eine d wemt finnere Gefühlemomente auf feine Geele ein-

stildterschlung und Matentsching unerichtlerlich an sein, und wemt innere Essüdstmomente auf seine Seele einstingen. Aber das trene Heimatkempsinden ledt sich in in democh aus, und nichts ist ergreisenber, als die rüdrende lindlichseit, mit der dies iv off zum Ausdeuck fommt. Es ist ein diemaltichseit, mit der dies iv off zum Ausdeuck fommt. Es ist ein diemankt dieser herzagewinnenden Eigenart, wenn um die nitzeliche Sonnenwende wir und den Tagen des Weihrställseites nädern. Williomensach vernehren und versehn sich die Jöden, die sonit sich zwiichen Front und kinnart himmen. Und num seigt und diese nieren Kriegssahwacht – von serne noch – einen Berheitzungschlunger, als solle der Stein der Eelöfung, der den imiliaen dereintig grode Freude fündete, langsam auch für in Soller unierer Lage heranssteigen. Des Dienstes entig eichzelte lihr kreicht graukam dinüber für manchen niere deoden Jelögennen auf einkamer Macht auch über is Ginnden des Deilfgabende die ihm uit seinem garzendung und der Arzeis deren, die ihm uit seinem garzendung und Sehnen den Nieden am senken Derdiener und mitte der Arzeis deren, die sich and für die deschauftig extrette im Tenen Derdiener und mitte der Arzeis deren, die sich and für die deschauftig existeng und im Unifrete die staalsmanner misses Keichsleiteng und im Unifrete die schausenden Rörfe des nationalen Ledens sahen sich die erseiten der Verleit und der Februde, die dem Bolle beschert werden den, Die Grundlagen eines Friedens im Often sinden, auch Berfühmig und die richtige Beit. Sein Geiltendung der Fehrude, die dem Bolle beschert werden den Berfühmig und der Reicholagen dies Fieden des Krieden der Kreit unschen des geschen fich leiten vom Siene vom Geiltendung der Hehre hab kann der verweiter der der Geiltendung der Krieden hab der Kreiten der Geiltendung der Krieden hab der Kreiten der Geiltendung der Krieden der Kreiten der Geiltendung und Durchsehung der Kreiten den Geiltendung und der Krieden der Kreiten der Kreite der Kreiten der Kreiten der Kreiten der Geiten der Kreiten der

Um fo marmer fologen die Bergen für die Bater und Briber, Gatten und Sohne hinaus, D'e ben lieblichen Ediete ihrer Tannenfergen im Unterftanbe verbergen muffen and in der Chriffmadt in eiferner Bereitschaft, belleicht in biutigem Mingen auszuharren haben. Ihre Salagtraft wird nicht gelähmt, sondern verstärft, wenn sie biefen Stunden bas Beimweb meiftern. 3ft es ein Cingeführ ober nur ein Zufall, daß der Franzmann, der ihm gegenüberliebt, kein Wort hat in seinem Sprachtsche für dieses Sehnen, das die Liebe aur Scholle gehiert der Gebnen der Feldgrauen wird seine Lieben au dwie umfassen in diesen Stunden beseitigenden Stunden der Geittenben Gebens, des Simbildes der Gesinnung, die ihr Klid findet im Wohllin und Viderlie. Geift vom Geiste vaterlandischen Bablipruchs. Jedem bas Geinel bes Gonnens! Des Gonnens? Jit es ein Bufall, ber Brite, ber wiber uns anrennt, fein Bort bat in einem Sprachichan für diesen Begriff, daß ihm die Mis-aumt das Gegebene ist und er sich das Gegenteil erft in derneinender Umschreibung anqualen muß? Sie gleichen dem Gelfte, ben sie begreisen. Dieser aber ist wesensfreud dem Zauber deutscher Chrismacht.

rich an, Stunde ber Berbeigung. Den Menichen ein Bobigefalient

Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

* In ber legten Sigung bes Bundesrates murben Menommen Entwürfe von Befamtmadungen über Die melland ihren Bohnith baben, betreffend die Friften bes Bedfel. und Schedrechts für Eliah Lothringen, ber emithen Argneitare 1918, betreffend die Biederherftellung " Lebens- und Rranfenversicherungen, ferner Entwur e aber Ausprogung von Denfmunsen aus Anlas ber golbenen

Dochzeit des Königs und der Königin von Bapern, über Ausprägung von Denkmungen aus Anlag der Reformations-feier im Jahre 1917, über die Gewährung von Reicks-mitteln zur Untersubung der minderbemitteiten Be-pölferung zwecks Beschaffung von Robsen, betreffend die gewerbliche Berarbeitung von Reichsmungen usw.

+ Der Musichuft für bie preuftifden Wahlborlage. tritt voraussichtlich am 11. Januar zu seiner erter ordentlichen Sitzung zusammen. Die Erhöhung der Bahl der Mitglieder auf 25, die der Beteiligung der Bosen halber durchgesetzt wurde, hat die Mehrheit zumngunften des allgemeinen und gleichen Bahlrechts um zwei versichoben, so daß im Ausschuß seine Aussichten nicht allzugünftig sind. Gleichwohl hosit die Linke die Bortoge im Grundsay durchdrücken zu könnten. Sie bost dabei auf die starke Unterstützung der Regierung. bie ftorfe Unterftütung ber Regierung.

Die Berhandlungen in Breff: Litowft. Deutsche Richtlinien für ben Frieben.

Deutsche Richtlinien für den Frieden.

2Die amilich gemeldet wird, batte der Reichstagsparteien zu einer vertraulichen Auslorache über die durch den Beginn der Friedensberrdandlungen mit Ruhland geschäffene politische Lage geladen. Der Reichstanzler teilte mit, das der Kaiser ihm das Mandat zum Abschluß der Friedensperhandlungen erhöltliche Lage geladen. Der Keichstanzler teilte mit, das der Kaiser ihm das Mandat zum Abschluß der Friedensperhandlungen erkeilt und daß er den Staatssefretär von Kühlmann als Unterhändler bestellt habe. Der Staatssefretär des Auswärtigen Amtes gab einen Aberblic über den geplanten Gang der zufünstigen Berhandlungen und legte die Gesichtspunfte dar, von denen die Regletzung sich dabei leiten lassen wird. Rach eingehender Aussprache wurde die Zustim mung aller anweienden Abgeordneten zu den in den Ausführungen des Staatssefretärs dar gelegten allgemeinen Richtlinien sestgestellt.

Man einigte sich lerner dahin, daß die nächste Sidning des Hausspraches der Keichstages am 3. Januar kaltsinden soll.

Wie erganzend dazu berichtet wird, baben die Ber-treter der Konservativen, Graf Westarp und der Unabh. Sozialisten Abg. Daase in Rebenjächlichem Kritis an der Regierungserstärung geübt, sich aber ihren Grundzügen ebenso wie die andern Barteten angeschlossen.

Polen will mitverhandeln.

Der polntiche Minifterprafibent bat an Die Raiferliche Regierung und an bie Regierung bon Ofterreich-Ungarn Die Bitte gerichtet, einen Bertreier ber polnifchen Regierung ju ben bevorftebenben Briebeneberhaublungen mit Ruftland gulaffen ju wollen.

Bur Besprechung hierüber wird ber Ministerprösident Derr Rucharzewsti mit dem Staatsiekretar v. Rühlmann zusammentreffen. Im Anichluß baran begibt sich der Ministerprösident, der an ihn von dem Derrn Reichöfanzler ergangenen Einladung Folge leistend, nach Berlin. Derr Rucharzewsti wird am Samstag, den 22. d. Pits., morgens. begleitet von dem Chef des volnischen politischen Departements Grafen Rostworowski in Berlin eintreffen.

Tronti über ben Conderfrieben.

fiber ben Baffenftillftand auberte fich Trosti su dem in Betersburg weilenben ichweigerischen Lie is Cogialiften-führer Doglund: "Ein Baffenftillftand bebeutel allerdings noch nicht ben Separatfrieden, drobt aber mit einem folden. Bon ben Arbeitermaffen ber Ententelander bangt es ab, nummebr bie Gefahren eines Separatfriebens abgumenben. Bolite Rubland einem Conberfrieden um jeben Breis ausweichen, so würden wir zu Anechten Lin jeden Breis und Elemenceaus und bätten nicht nötig gehabt, Kerensti zu fistreen. Der Krieg war eigentlich ichon durch die zweite ruffliche Revolution getötet, und unsere Aufgabe ist nur noch, biefe Beiche au begraben."

Llond Georges Jahresrüchlich.

Lebensmittelnot - Enttaufchungen.

Bepor bas englische Unterhaus am Donnerstag in bie Beibnachtaferien ging, fand ber Bremierminifter Llond George es angemeffen, ben erheblich gefuntenen Rriegsmit ber Abgeorbneten burch eine feiner befannten Reben su ftarten. Allerdings mußte er sugeben, daß die Er-nabrungsverhaltniffe Englands immer gefabrorobender werben, aber im übrigen ift er wieder dicht davor, die bentiche U.Boot-Gefahr gu bannen. Doch boren wir ibn

Swei Umitande, iagte Lloud George, hätten den Rahrungsmittelmarkt in letter Seit ernst gestaliet, nämlich das Fehlichlagen der Höhnung, aus Dänemark und Holland Margarine
und Butter zu erhalten und die Tatsache, das der Nahrungsmittelmangel dei den Allisierten größer sei, als vorder angenommen worden sei und England bedeutende
Ovier aus seinen eigenen Mitteln dabe bringen mitten,
um die sehlenden Vorräte der Alliserten zu ergänzen.
Das engliche Bolf werde gewiß den Mangel gern tragen,
wenn es wisse, das es ihn mit den Mitterien teilen müsse.
Die gegenwärtige Unbeauenlichseit sitt die Käuser hätte derechtigte Michigismmung bervorgerusen und set unndtie.
Die Kausseute wüsten, welcher Feblbetrag vordanden sei und
wann man in der Lage sein würde, die Schwierigseiten zu
überwinden. Solange dies aber nicht gescheben sei, sei es

ibre Blicht, die Verteilung gewissendaft vorzunehmen. Wenn sie sich Warmungen nicht zu Herzen geben ließen, müßte die Regierung die Berteilung der zum Leben notwendigen Dinge selbst in die Oand nehmen.

Dann tam der Premierminister auf die allgemeine mitticktische Lage zu vrechen und bebauptete, die Schissverinste batten ab., die Renbanten engenommen, auch die Bersenfung von deutschen Il-Booten dade sich vermehrt. Die Marinennd die Lebensmittelbedotden datten die unzweiselbaft vordanden bedrachliche Lage zu meistern gewußt. Die Einfuhr iei nur um 6% vernindert, odwohl die Gelamstonnage um 20% zunichgegangen sei.

Töricht wäre es, meinte Lloud George wetter, zu sagen, das die militärischen Oosfinungen, die man im Ansang des Jadres gebegt bade, in Ersillung gegangen seien. Biese Entranschungen wären nicht ausgeblieden. Bas die Andlichten sider die Aufweitel, das die kommenden Wonate die schwersten des Krieges sein werden.

Gigentlich ein recht magerer Troft, den diesmal Alond George den Herren des Unterhauses mitgeben mußte. Noch auslvoller hätte es ihnen in den Ohren flingen müssen, wenn ihnen schon die letzte Feststellung des deutschen Kömiralstades über die Bersensungszisser der U-Boote im Modender bekannt gewesen, die nichts, aber auch gar nichts von dem Rachlassen in der Bernichtung des Großbritannien sur Bersügung stebenden Schisterannes erkennen lächt. Selbst die schönsten Dosmungsreden werden nicht mehr genügen, um dem englischen Bolt auf die Dauer den wirklichen Stand der Dinge zu verbergen. Es will Abend werden, herr Lloyd George!

Balfour weiß nichte von Elfag. Lothringen und den Rheinlanden.

Bemerkenswerte Außerungen gab der englische Minister des Außern Balfour, bessen Rede berjenigen Lloud Beuges vorausging, noch von sich. Er meinte, die Gebietsansprücke Italiens jeien berechtigt gewesen, und tam dann auf Elfaß. Bothringen. Eros der veröffentlichten Geheimverträge leugnet Balsour jede Beteiligung der engliichen Regierung an bem Blan, Elfag-Lothringen wieber an Franfreich au bringen, und fuhr fort:

Bir munichten niemals und ermutigten auch niemale ben Gebanten, bag ein Stud Deutschlands com Mutterlande abgetrennt und gu einer Art unabhangige Republit ober Regierung irgendeiner Form auf bem linten Rheinufer gemacht werben follte, um einen neuen Bufferftaat swifden Frantreich und Deutschland gu bilben. Dies mar niemals ein Teil ber Bolitif ber foniglichen Regierung. Die britische Regierung batte niemals Renninis bavon, daß bies von irgenbeinem frangofifchen Staatsmann ernftlich geplant murbe.

Franzdisichen Staatsmann ernstlich geplant wurde.
Balfour ichlos mit der wohl nur von ihm felbft geglaubten Bersicherung, England babe seine Kriegsziele genügend bekanntgegeben, die Mittelmächte dagegen nicht. Gleichzeitig bedauerte er tief, das ein Mitglied des Daules so verlängliche Anfragen stelle, wie diesenige über Elfahlaberteingen und die Rheinlande.
Das fann man ihm nachfühlen, um so mehr, als die seint bekannt werdende Kritif der englischen Blätter an der Siede Balfours große Unzufriedenheit zeigt und außerdem verrät, das der nach Deutschland gelangte Keutersche versicht viele Stellen der Rede unterdrückt bat. Zahlreiche angesehene Mitglieder des Dauses haben demnach außer angelebene Mitglieber bes Daufes haben bemnach auger bem einen Bonsondy, auf den sich Bulsour fturste, ernftlich die Regierung gedrängt, ihre Kriegstiele nun endlich bekanntzugeben. England muffe seinen imperialistischen Ebrgeis aufgeben. Die Regierung jolle den Gedanken eines Birtischaftskrieges nach bem Baffenfriege abichmoren. Der Minister Lord Gecil mußte zugeben, daß Carions ungludliche Augerungen über ben Rhein ein nachläftiges hingeworfenes Wort geweien sein. Und das bezeugt die ernsthofte englische Breffe recht beutlich, indem sie gleichzeitig Balfour ernstlich tadelt, nicht kipp und klar von Herrn Carson und seinen Torbeiten, die vielleicht nur geographischer Untenntnis entsprungen seien, abgerückt zu sein. Auch in England muß endlich die Ertenntnis dämmern, daß die Beit vorbei ist für Llogd Georges Großsprechereien und Baljours Schaufelreben.

Balfour über die Geheimvertrage.

Der Staatsfefretar weicht aus. Der englische Staatsfefretar bes Außern Balfour mußte wohl ober abel am Dittmoch Stellung nehmen au ben Gebeimvertragen ber Ententestaaten, die von ber neuen ruffifden Regierung veröffentlicht murben und die bet ben englischen und frangofifchen Diplomaten eine Werwirrung erzeugten, die beute noch unverandert anhalt. Der Abgeordnete Bonfondo ariff im Unterbaufe bie Diplomatie Englands und feiner Allierten an und erfidrte, bie orröffentlichten Rriegesiele ber Entente filmmien nicht mit ben Borichlagen in ben Webeimpertragen Aberein.

Baltout inchte Bonfonbn entgegensutreten und fiferte aus: Die triegspolitiiden Aukerungen bes Granberten Billion und bir Gebanten vericiebener Gubrer in Graland ichtenen mit ibm. bem Rebner, übereinzuftimmen. Die fritbere und dandelt so das die aange Jukunft unferer E gekanste au Unikend bochtweibricheinlich bahin ware. It dan miet bafür verdürgen, das sowei Regierung und Unterhauf in Betracht kommen das Ende der üblim Antoleatie is Muhiand mit warmer Begeisterung und lekkaten Kollausgen begrüft baden. Die von Ruhland verlangte Erdierung über die Kriegssiele war aber nicht münichertspeis ablier war eine Aussprache über die Kriegsmeithaben. Den Krieg zu sohrern, das ist das nächte und Den war eine Aussprache über die Kriegsmeit, den. Den Arteg zu fördern, das ist das nächte uad welentitichte Interesse. Boniondo scheint an dentus, das wir eine unverechtsertigte, is verdreckertigte Gebenndaltung unseres Bersahrens zugeikunden hälten und das wir unser Bolf und die Mittelmächte getäusigt und etwas gesan hätten, was Boniondo als Beskedung der Eine unsere Landes desethnet dat. Unsere Erstärungen detressend die Andieressellertheit, mit der wir in den Kriege eingetreten sind worden Erstärungen über die Bolitist unseres Kandest es dere aber nicht nusere Tache, die Absichten derer, mit denen wir zus sammen wirsten, zu erörtern. Die Ansbändungung Konstantiusvels an die Russen tit eine Sache, in die ich ein. Iche Staaismänner wohl gestigt hätten, die sie dier sichertien seint weder anregen oder widerirebenden Allitierien austragen meber antegen ober miberfirebenben Mutterten aufdangen

Db Balfour mit bem fichtlich aus Berlegenbeit und vergeblichem Bemithen, Anbreden au finben, gemiichten Bertrag viel Einbrud bei feinen futbig geworbenen Banbeleuten ergielen wird, burfte au bezweifeln fein. Das ver-zweifelte Bemüben, die icharfe Stellungnahme ber Entente gegen die ruffiiche Revolution jeht vergeffen zu machen nachbem diefe fiegreich geblieben ift, ber Gielsfugtritt für ben Ergaren, bem man porber emige Freundichaft ge-ichmoren bat, bas ichulbbewußte Gerebe um bas Berprecen Englands, Konfigntinopel erobern au belfen, und die fich felbft richtende Musflucht, man habe die Ablichten ber Alliterten nicht in Betracht gieben tonnen, die benoten Berbeugungen por Biljon - alles bas maren doch nur fünftlich erzeugte Rebelwolfen, binter benen ber Stants-fefretar ber wirflichen Untwort an Bonfonby auszuweichen fuchte. Der Gegeniat swifden ber in ben Gebeimvertragen mit bem nunmehr verleugneten Barentum vereinbarten Haub. und Groberungspolitif und ben biefe Bolitif verbergenben tonenben Rebenvarten ber britifchen Stoatsmanner aber ibre Beweggrunde gum Rriege bleibt in voller Scharfe

Schmalhans bei den Briten.

Der englifde Beroflegungeminifter Borb Rhonbba erflarte loeben, bas Land werbe fich an Entbehrungen gewöhnen muffen. Man werbe gur Smangeratiomerungichreiten

Der Augenblid ift ba, wo auch für den buntelhafteften Briten Die einft fo lebbaft verfpottete Ernahrungsfarte Zatfache mird - bie Brots, Butter., Buders, Margarine- und Fleischfarte. Bie weit die Teuerung und ber Mangel in Bebensmitteln bereits bant den deutiden U.Booten gebieben ift, erhellt beutlich aus einer in biefem Mugenblid ericheinenden Schilberung bes Londoner Bertreters bes Barifer Journals', bem man Boreingenommenbeit ficher nicht pormerien tonn. Er ergabit, bas por einigen Tagen ein Landmann, der mit ibm in einer frangoftichen Speisemirticaft London's frabftudie, in Erflamen geraten fei, weil ibm ber Reliner trot mehrmaligen Ber-langens fein Stud Brot brachte. Der gute Landmann, meint ber Berichterstatter, mußte eben nicht, daß bie Baft wirtichaften fireng rationiert find und bag an funtalg

Simpton, in Strafe genommen murben, weil fie bie vom Rabrungsmittelfontrolleur festgesetten Mationen nur um ein weniges überichritten batten. Wein Gaft tonnte fich darüber nicht genug nundern. In Baris, versicherte er glaubt man allgemein, daß die Englander im Tett sipen und alles das, was wir entbehren mussen, in Fülle haben. Die Bahrheit ift, fahrt der Bericht fort, daß England genan so in Schwierige seiten leht mie mir mir feiten lebt mie wir, nur bag fie es ichamig gu verheim. ticken und zu verbergen suchen. Die Sahl der Berordnungen, Edifte, Empfehlungen, Warnungen, die von den
verichiedenen Behörden veröffentlicht werden, ist so groß,
dak man damit ein ganzes didleibiges Werk in mehreren Bänden zusammenftellen könnte. Wir marichieren hier mit unbeimlicher Schnelligseit auf die von manchen Philoiophen als höchstes Ideal erträumte Staatswirtschaft zu.
Was z. B. die Ernährung angeht, so sept der Staat die Breise für Brot. Wehl, Kartoneln, Luder Tee Milde

bie Breife für Brot, Mehl, Kartofieln, Buder, Tee, Mitch, Butter, Raje, Schinken, Marmelade, Bohnen, Erblen, Schololade, Bonbons niw, fest. Tropbem aber find die Breise weit hober als vor bem Kriege. Dier einige Beifotele: Ein Rilo Brot, das 1914 24 bis 28 Brennige toftete, toftet jeht 40 Bfennige; Dehl ift in berfelben Beit pon 20 bis 24 Bfennigen auf 36 Pfennige geftiegen; Rartoffeln von 8 auf 20; Buder von 40 auf 1 Mart 12; Wild (Liter) von 36 auf 68; friide Eier (Dugend) von 2 Mart 48 auf 4 Mart 48; Butter von 3 Mart 60 auf 5 Mart 92; Raje von 1 Mart 44 auf 2 Mart 92; Rindslenbe von 2,92 auf 4,40; Sammellenle von 2,40 auf 3,20; Sped pon 2,20 auf 5,60; Reis pon 82 auf 64; Tee pon 2,88 auf 5,12; Roffee von 3,60 auf 5,44; Roble (Tonne) von 29,60 auf 44,00 ufm. Frangofifde Dausfrauen burften, wenn fie 4. B. ben Gleifchpreis feben, voll Reid ausrufen, bag bas Leben in England ipotibillig ift. Man muß jedoch bie großen Unterichiede, die swifden den Breifen von 1914 und denen von beute besteben, ins Muge faffen. Einzig und allein biefe Breisunterichiebe find bas Rriterium ber wirflichen Lage, und es muß nachdrücklich darauf bingewiesen werden, daß die Breise um 40 bis 100 % gestiegen sind, so daß die englischen Daushaltsvoranschläge ganz aus dem Gleichgewickt kannen. Bon andern Noten ganz zu schweigen. Es fehlt s. B. baufig an Roble. 3m vorigen Binter batten wir bereits funt fartoffellofe Tage in ber Woche. Es gab Bochen, wo fein Lot Buder ju erlangen war; Tee und Sped gingen ploglich aus, und gegenwartig berricht ein faft unglaublicher Buttermangel. Borrate auf. suspeichern, ift verboten, und ein Raufmann in Liverpool mußte fungft 1600 Mart Gelbstrafe gablen, weil man bei ibm 20 Rilo Marmelabe, 24 Schachteln Sarbinen und etwa 30 Rilo Mehl gefunden batte. Aberichreitungen der für Lebensmittel festgefehlen Sochstpreife werden ebenfalls fireng beftraft: fo murbe ein reicher Bachter namens Sall au swei Monaten Gefangnis und 80000 Mart Gelbfrafe perurteilt, weil er Breismucher getrieben batte. Bu all biefer Rot kommt noch als erichwerender Umftand hinzu, daß man nicht einmal die Möglichkeit hat, seinen Kummer auf billige Beise in Bier ober Whisky zu ertränken. Erstens bürfen die Kassechäuser alkoholische Getränke nur von Mittag dis 2 Uhr 80 nachmittags und von 6 Uhr 80 bis 9 Uhr 30 abends porfegen, und dam find befagte Betrante infolge gefehlicher Boridriften immer ichmacher an Altobolgehall geworden, so daß sie jeht schon so harmlos find wie reines Basser. Ein Liter Bier, das vor dem Kriege 64 Bfennig kostete, muß jeht mit 2 Mark bezahlt werden.

— Betrunkenheit muß also in dieser Beit als ein Zeichen anfehnlichen Wohlftanbes gelten.

Italienische Angriffe abgeschlagen. Mitteilungen bes Bolffiden Telegraphen-Bureaus

Grohed Bauptquartier, 21. Degember, Beftlicher Rriegefchauplag.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern blieb bei bichtem Rebel Die Artillerie. tatigfeit meift gering. Wordlich bun ber Strafe DpernMenin trat am Radmittage erhebliche Benerfieigerung m In erfolgreichem Erfundungegefecht füblich bon Dolleb. wurde eine Mnjah! Englander gefangen.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Bel Sirgad labt. on Altfirch fielen bei gelungenem Borftog in bie frange iden Linien 31 Gefangene in unfere Dand.

Oftlicher Rriegeichauplay. Dichte Renes, Macedonifche Front, Reine großeren Rampfbond.

Stalienische Front.

Ciebenmal Burmten italienifche Rrafte gegen bie boben öfterreichifd-ungarifden Eruppen in ben lenten Taerfampften Doben weftlich bom Monte Mfolone. breis gegen ben Monte Bertica an, alle Angriffe ichetterten un ichweren Berluften.

Gleichen Digerfolg batte ein feindlicher Angriff am

Lebhaftes Feuer bielt mabrend ber Racht und m frühen Morgen in den Rampfabichnitten an. Der Erfte Beneralquartiermeifter Lubendorft.

November:Beute unferer U:Boote.

Seds Millionen.

Wie berlautet, beläuft fich bas Ergebute unferes II.Boot.Rrieges für ben Monat Robember auf 6 000 000

Das Ergebnis ift burchaus befriedigend. Es finbamit seit dem 1. Februar d. 3., seit Beginn des geingeschränkten U-Boot-Krieges insgesamt 4,8 Millionen Br.-Reg.-To. versenkt worden. Diese Summe ergibt fich menn man von ben Brutto-Registertonnen die fur bie schlagnahmten Schiffe, die Neubanten und die requirierten neutralen Schiffe in Abaug bringt.

Die tägliche U.Boot.Strede.

Amilich wird gemelbet: Wieberum wurden burch unfere II.Boote im Briftol-Ranal, im Armelfanal und in ber Rot fee 4 Dampfer, 1 Gegler und 3 englische Fifcherfahrjenge

Darunter ein bewaffneter englischer tiefbelabener Dampfer, fowie ber bewaffnete frangofische Schuner Bierre", ber mit Roblen von Carbiff nach Et. ! unterwegs war. Bei zwei der verfentten englischen Fabr-geuge fonnten die Ramen festgestellt werden: "Euroge" und "Gagelle". Einem nach dem Bristol-Ranal einlimien-den Frachtbampfer wurden mehrere Artillerietzesser bei

Der Chef bes Momiralftabes ber Darine

Die "ruhige Front". Mugenblidebilb aus bem Gelbe.

"Er liegt in gans rubiger Stellung an der Beffrent!" Das bort man am Biertiich fo leichthin fagen. Und bie es lagen - und boren, baben bann bas angenehme Tefubl, bag fie ibr gutes und ibr marmes Bimmer fich g troft leiften durfen. "Der draugen bat's ja gar nicht viel ichlimmer. In feinem Unterftand wird's auch ichon warm

fein, und das bischen Wache febn —* Run, ihre Behaglichkeit will man ihnen ja gonnen wenn fie fonft Rupliches fur bie Gefamtheit ichaffen, aber wenn fie die Leiftungen unferer Solbaten verfleinen bann tommt einem boch ber Born boch. Gerabe in biefen Tagen wird immer wieder to ein Stüdlein befannt von ber rubigen Front', das tein Tagesbericht erwähnt, und bas doch wie eine Jadel in der Racht hineinleuchtet in bas Dunfel, in dem für gemöhnlich unfre fitlle Grengmant

bem Blid ber Beimat entichwindet. Eine Batrouille bat bret Frangolen gefangen." beicheiben, wie einfach bas flingt. Und bie Danner, es geichafft haben - lauter beutiche Jugend von 20-Jahren -, die machen auch tein Befens bavon. Sie bal fich freiwillig bagu gemeibet, ber Leutnant und alle feine Mannichaften, und fie fund mit Luft und Liebe babei ar

Der rechte Weg.

Roman von D. Brigge-Broof.

Rachbrud verboten.

Bera ging es mit diefen Ausflügen fonderbar, Bath febnte fie fie berbet, balb qualten fie fie. Die zeigte ber Fürft fich jungleicher als draugen in der berrfichen Umgebung, fern vom Getriebe ber Stadt. Er bielt fich bort wie überall in ber Rabe feiner iconen Greundin, boch anstatt, wie sie erwarten burffe, mit ihr an plaudern oder auf ihr Geplauder einzugeben, verfolgte er sie stets mit seinen Bliden und ichwieg sich übrigens aus. Oft hatte Bera ihn schon geradeaus gestrogt, was er damit bezwede. Er antwortete ihr nicht oder erging sich in Redensarten wie: er könne nicht anders. Es freue ihn num einmal so. Sie möge ihm dies kurze Glück ver-gönnen. Jedesmal sühlte die junge Frau sich peinlich berührt und nahm sich vor, sich der Gesellschaft anzuschließen. Doch unwermerkt gelang es ihm wieder sie zu isolieren. Die Saison näberte sich dem Ende Der Fürst sprach von Abreise, hatte aber noch feinen Termin angesetzt. Der Juni brachte sonnige Tage Termin angesett. Der Juni brachte sonnige Tage nicht gerade beiß, doch warm genug, um bis in die halbe Nacht im Freien zu sein. Der Bunsch nach einer Tou nach Allerheiligen murde rege. Es war die Ruine eines alten Rlofters, tief im Schwarzmalbtale, umgeben von Walbern und Bergen. Die Welt versant in diefer grünen Walbeinsamleit, in der die Monche einst ihr Leben endeten. Jest war alles tot. Rur ber Wirt und Klosterpogt bemohnten im Commer einen Teil bes gerfallenen Baues. Der Furft regte bie Ausfahrt an. Mit Begeifterung ichlog fich der Baron an, der die Gesellichaft zusammentrommelte, dreißig Berionen. In sehn Wagen follte gefahren werden. In der Frühe des Morgens fammelten die Bagen fich por dem Kurhaufe. Fuhrwerfe aller Art, von der eleganten Biftoria, bem bequemen Landauer, ber den alteren Damen aur Berfügung ftand, bis su ben sweifitigen Gelbitfabrern, die weder Schut noch Romfort boten, bafür aber ichid ausfahen. Dan ichritt gur Auswahl. Der Baron fdmitte, ungeachtet der fruben Stunde. Er hatte es w'-flich ichmer Miemand war gufrieden; jeder wollte bas Befte baben. Gemandt ichlichtete ber alte Derr ben Streit. Dier gebnete er im Landauer die Blage, pries die bubiche Biftoria an. balf den alten Damen auffiben und hotte die Genugtuung.

daß langfam Ordming in die Gefellichart fam. Undlich blieben nur noch swei Bagen. Gollten wir Beripatete baben?" fragte ber Baron Gagarin, ber aus ber Tur trat. Er seigte nach ben Unlagen.

"Da kommt fie ichon, Ihre Frau Tochter."
"Sieh", sieh", Berachen hatte ich vergessen. Das kommt davon", murmelte der alte Herr betreten.
"Bo sehen wir die schöne Frau denn hin? Es sind nur noch Selbstighrer da und Sie, der Oberförster und ich."
"Ich nehme die gnählige Frau su mir in den Wagen". bestimmte ber Gurft rubig.

Eine gute 3bee. Gie find jo ein tuchtiger Rabrer, bas hat uns manche toffe Tour gezeigt. Benn Bera nur nichts dagegen hat und fich Ihnen anvertrauen will."
"Beral" Sie trat eben naber. Obne an ben Morgen-

gruß su denten, rief der Baron ihr gu: "Saft du Mint. es mit dem Fürften gu magen ?"

Es fab aus, als verfpure fie Luft, die Frage au ver-neinen, bilflos fab fie fich nach den Wagen um. Ein Teil pon ihnen mar ichon porgefahren, bie anderen brangten meiter; feiner batte acht auf die ichone Frau.

Mama sog por, su Saufe su bleiben", antwortete Ende bem suchenden Blide der Stieftochter. Enticheide bich, werm bu lieber mit mir fahren willft."

Diefe Beleidigung wird Frau Bero mir nicht antun" fagte ber Fürst in finfterem Con. Er fand bicht neben

thr und sab sie an.
"Run?" fragte er langsam.
Sie hob den sterlichen, beschubten Fuß, um einzufleigen. "Meinetwegen, mehr als Sals und Beine brechen tann man ja nicht."

So ift's recht, mein Kind , lobte Ende. Der alte Jageripruch past ausnahmsmeise auch auf eine Fahrt ins Grune. Auf Wiederseben benn, Kind.

Er wartete, bis auch ber Furft aufftieg und die Bugel

"Die Letten, die Besten, alter Freund", sagte er gu bem Oberförster. Scharf griffen die munteren Juder, die ben leichten Wagen kaum spürten, an. Gagarin saßte die Bügel "Saben Sie Ehrgeis, schöne Fraut" fragte er nach-

Sie sab ihn flüchtig an. "Ehrgeis? Weshalb?"
"Ich meine nur so. Wenn Sie wollen, sahre ich mit ein paar Jagdsprüngen an die Lete und wir sind eine Stunde früber am Biele. Lockt Sie das nicht?"

Bielleicht. Bir tonnen's versuchen. Das lette Wort war faum ihrem Munde entilobt auch icon die Beitiche flatichend nieberfaufte, bie Bferde aufbaumten und im rafenden Laufe, dicht Brabenrande porbei, die poranfahrenden Bagen überholten Und weiter raften bie erichrecten Tiere, die Gagarin mit feiner gangen Rraft in ben Bugeln bielt.

Die Stadt fag hinter thnen, der Bald mur erreift tangiam loderte ber Burft bie Rugel, Die Ruder berubunt fich und sogen nun in gewohntem Trab, ber fie noch in

ichnell genug weiterbrachte. Bera atmete auf. Datin Sie Furcht? fragte der Fürst sanft. Ich dente nicht daran antwortete sie frisch In Gegenteil. Die schnelle Fahrt erinnerte mich an manch frühere mit meinem Bapa in Rosenburg. Er pflegte sem Bferde nicht su ichonen; die Mutter vertraute fic to besbalb memale an 3ch aber fpottete der Gefahr un freute mich, wenn mir beim Jahren Goren und Sele perging, wie eben. Es mor febr icon."

. So find Sie einmal mit mir gufrieden ?" Sollte ich je ungufrieben gemeien fein? Dat ich mit mußte. Das baben Sie fich eingeredet, Fürfi. Alles allem verlebten wir doch eine icone Beit. 3ch werde on aurudbenten !

3ft das 3br Ernft?" Der Ton, in dem der Fürst fprach, fieß Bero finde Bon der Seite lob fie erichredt in fein Geficht, das fic überwinden, gezwungen aleichgultig antwortete fie auf feinen Ausruf:

"Barum follt's micht mein Ernft fein? Glauben mein Leben fo reich an Freunden und Freuden di day ich fie leicht verfchmerge? Gie miffen doch, ich boile nicht verstanden, mich in der Welt meines Mannes beimid su machen. Roch wurselte ich mit meinen Anichammae und Buniden gu feit in der meinigen. Das mird und muß ja anders werden, noch aber ift es nicht io. Roch bange ich am alten und

"In mir?" frante Wagarin leite.

Bottfegung folgt

Merti menutulergo 12 Dejen engoffder Ge 24. Desem r miniden D

seien. Bon mien, pon ger Rabe b step, unb be gelungener mn fie por Ten: Bie tere Rop morgens ambern met Mrb durch d acht Stu Equer Ia Wille et Stent und beten und Endling und inbig m tlichen & ein Daar mberbare e fie bann hereiter i mei Rilome bet Ban enunterbolte pien im 92 idurch, bi entichen Gi te Ersäblen manhaingen

port th fren Na u elimigen bret Ernpr immer fiv be im Gefi pabrend fie mit three g nir nicht fl ate fein @ pfernde 20 ulten, mie 3tolten

Beitg Jeht 1 Brotfarte f Chen fie at Grinne fteigen auf emobnitch es noch etn Dauptitadt gum 26. ar au e Matonen Rilogramu Mebl.

bas beutid

Magen ni hiels es, d

im Rehl !

merben.

2

8, Degem Reid unb oob es ein icit, 5% b. b. mas offelmebl blefem Br mid viele Baderlabe ausfab. la Daren la mar gu Ediweine,

eleganten pierd bei Sarten e Reitauran egentlido ampt umb was da f Dunger & Bit e eingefchlo Butuhr a offen, m Brofilien

Bochen a

in bie Ro

both Hun Der gruß! lind bort Oer

· 2111 bes Wit bob her Der WBu

Dor 2Be

Mertblatt für ben 28. und 24. Wegember.

8" (8") | Monduntergang 2" B. (3") B. 3" (8") | Mondourfgang 12" R. (12") R. 23. Dezember. 1870 Sieg ber beutschen erften Armes antillel) über die französtiche Kordarmes am Fichhen Dallus.
1830 Englische Romanblickerin George Eliot gest. — 1913.
1831 Englische Schriftieller Jules Claretie gest.

TILD!

ie but Zagen reiwal

iff am

orff.

ite.

mieres O 000

dinib a

rietten

mien Karb

свещи

obener er de Ecolo Tobe-trope mien-r bei-

200

tont!"
Unb
ne Weich geich ge-

bielen nt oon it, und stet in swocht

Ein et, die 20-25 baben e feine dei un

nanch tenn the the char

et in

total and

batte imildi

24 Dezember. 1887 Raiferin Elifabeth von Ofterreich geft. 1888 Englicher Schrifteller Thaderan geft. — 1915 Beginn rrufficen Offenfice an ber beharabifchen erront und am Dnieftr.

weien. Bon Mühfal, Kälte und Ralle, von ichtaflofen glächten, von beständiger Nervenantpannung und beständiger Räbe des Todes reden sie nicht — wir sind ja im drieg, und das versteht sich von seldst. Wie die Freuden gelungenem Weitsampf, so leuchtet's aus ihren Augen, ein sie von ihrem Bürschgang segen den Feind erwielen: Wie sie neun Nächte hintereinander draußen weien — börst du es, lieber Leier, neum lange, wiese Novembernüchte —, abends um 5 Uhr fort warveren um 5 wurde. Wie sie ein Dindernis nach milere Novembernachte — abends um 6 Uhr fort nd morgens um 5 surud. Wie sie ein Hindernis nach em andern durchichnitten, Stunden und Nächte müh-dinfter Liebeit. Wie sie dann weiter drangen, den dach durchwatend, die dann die Brust im Wasser, bach Stimbotend, die an die Stall im gedier, ob acht Stimben lang in ihren durchnähten Kleibern auf Eduer lagen, eine Nacht und noch eine und wieber ne. Wie einzelne von hier aus, swiichen den französischen witen und Unterständen sich hindurchwindend weiter ermbeten und weit über die feindliche Frant hindus die Stelling und Sturfe bes Gegners feitftellten, eine Batterie Blinbig machten, Telephonfeitungen gerichnitten, ben Intlicen Strafenverfebr beobachteten. Wie fie mehrfach mein haar bemerkt worden wären und einmal nur die miderbare Rube ihres Führers sie gerettet hat. Und wie sie dann ichließlich, nachdem alles aufs forgialtigke urdereitet war, in der Dämmerung des neunten Abends, wei Kilometer hinter der feindlichen Front und mitten mit der Laubstraße, die drei Soldaten von ihrem Wagen tennterbolten und die vor ihberraschung und Eile Atemieien im Marich-Marchd zwischen ihren eigenen Bosten indhurch, durch Bach und Sumpf und Moraft in den beutichen Graden zurückschepeten! — Ja, das klingt wie der Freichtung von einer aufregenden Jagb oder von einer postaligen Berasabilia. megbalfigen Bergfahrt.

Hoft ihr in der Heimat? Hort ihr, wie eine Jugend draiben Racht für Nacht das Leben einseht, um Rachricht in einigen über den Feind, um die Rampibereitschaft bei Trippe zu fichern? Wie sie feine Entbedrungen, eine Gefahren au groß balt, bamit ihr in eurem marmen simmer sinen, in eurem guten Bett schlafen könnt! Damit ihr im Gesübl sicheren Schuzes Weihnachten feiern bürft, während sie kaglod in Frost und Rösse aushalten, sie, die mit ihrer ganzen Seele an der Heimat bängen! — Sprecht mir nicht siein von diesen Männern der "ruhigen Front", die fein Glorienschein umgibt — ohne ihre stille, aufwiesende Arbeit, ohne ihr unbedingt zwerlässiges Standballen, wie bätten wir iemals unsern überwältigenden Steg im Jialien erringen können ?!

Die Brotfarte in Paris.

Beitgemaße Erinnerungen an 1870 und 1871.

Beitgemäße Erinnerungen an 1870 und 1871.

Neyt lernen auch die Fransosen die Freuden der Brotfarte kennen, nachdem sie is lange getan haben, als lisen sie auf einem riesig hoben Rosse.

Grinnerungen an die Beit vor beinahe fünfsig Jahren lieigen auf, an die Belagerung von 1870-71. Sie wird gewöhnlich auf 140 Tage angegeben, aber eigentlich war es noch eiwas länger. Die Einschliehung der fransosischen Onwistadt begann am 19. September und dauerte dis 1800 Februar. Eine Besatung von 200 000 Mann war zu ernähren, dazu eine Bivilbeodskerung von zwei Millionen Einwohnern. Das verlangte täglich i Million Rilogramm Brot oder 7000 dis 8000 Bentner Mehl.

Mehl, d. d. Weisenmehl, recht schönes weißes — benn

Mehl, d. d. Weisenmehl, recht schönes weises — benn bas beutsche Schwarzbrot fann ein sarter französischer Regen nicht vertragen. D, ol ichon am 28. November dieh es, das Mahlen von Beizenmehl musie eingestellt werden. Am 6. Dezember fam die Berordnung, das jest Rebl boppelt jo viel Rleie fein folle wie vorber. 21m 18. Dezember bies es, Roggenmehl aufeben! auerst nur 18. Dezember bies es, Roggenmehl aufeben! auerst nur 12%. Gerade au Weihnachten wurde ein Zusah von Berstenmehl verfügt, 10%, bald barauf kam auch noch Neis und Hafer. In den leuten Tagen der Belogerung nod es ein Schwarzbrot, das nur noch 25% Weisen end helt, 5% bestanden aus Roggen, Gerste, Mals, Erdien, d. h. was gerade da war, 30% aus Haser, 10% aus Kar-lossenden und 10% aus Kleie. Um 300 Gramm von besten Prote au erhalten marketen die Rariser mit Gebiefem Brote gu erhalten, marteten bie Barifer mit Ge-

Baderlaben. Bie es mit den übrigen Rahrungsmitteln in Barte musiah. last fich unichwer porftellen. Rartoffein, Gemule paren längst su Ende. Milch, Butter, Käle, Eier, alles war zu Ende. Fleisch — es gab nur noch Pferdefleisch. Schweine, Rinder, Dammel usw. waren in den ersten Wochen ausgezehrt. Ein Roß nach dem andern wanderte in die Rochtöpse, das magere Omnibuszugtier neden dem eleganten Traber des Borstaners und dem stolzen Kennberte des Sportmannes. Die Liere im zoologischen Carten erichienen auf der Speisefarte der vornehmen Restaurants, für vereinzelte Hühner und Gänte, die gelegentlich noch austauchten, wurden sadelhafte Preise verlangt und gezahlt. Hunde, Kayen, Ratten, Spahen, alles, was da froch und flog, nutite herangeholt werden, um den Dunger zu stillen.

Dunger au fillen.
Ift es möglich? Damals war Baris eine vollständig tingeschlossene Stadt, von der das Belagerungsveer sede Busubr abschnitt. Elber seht ist ig gand Frankreich noch offen, und die sieden Militerten, England, Amerika, Benfilien, Kuda, Ecuador und wie sie alle beisen, liesern doch Unmassen von Ledensmitteln. Der Unterseedvotkrieg der größlichen Baches wirst doch bekanntlich gar nicht. Dunger au ftillen. Und both? und doch?

Dertiide und Provinznadrichten.

Sachenburg, 22 Dezember.

* Auch wenn geftern nicht ber talenbermäßige Beginn bes Bintere cemejen mate, hatten wir boch gewoßt, bag beffen Regiment icon langere Beit begonnen bat. Der Binter wartet mit einer Ratte auf, wie mir folde Dor Beihnachten feit langer Beit nicht gu verzeichnen

hatten: in ben vergangenen Radten 14 unb 12 Grab unter Rull. Do auf ben Fluren noch eine leichte Schneebede ausgebreitet liegt, wird ber Broft ben Binterfaaten menig ichaben. Schimm ift es aber für viele Familien, Die ungenfigend Brennmaterial haben. Bur bie Geftinge fteht und aufcheinend richtiges Weihnachtsweiter beoot und auch ein Friedensichimmer bom Often tagt bie Weihnachteftimmung eimas gehobener merben. Urberall ift für bas Weft porbereitet morben, und auch bie Stobis vermaltung hachenburg bat Borforge getroffen. Dog ber Einwohnerichaft ber Tifch gebedt ift". Recht auertennentwert ift es, bag gerobe jest von ben le ne-mitteln, die bemabe gur Seltenbeit geworben find, an bie Einwohneischaft ausgegeben murbe. Manche Sausfrom wird erieichterten Bergens an Die Bereitung bes Biftegseffens igehen, benn fie bat - gwir nicht Riften und Ruften voll - wenigftens bies und bas, nach bem fie letter Beit fo mandjes Dai icon verlangte. Rut noch eine turge Spanne Beit und Weihnachten fann, aum vierten Bale mabrend bes ichtedlichften aller fittberigen Rriege, begangen merben.

Beitag. Der herr Bifchof Anguftinus sat für ben zweiten Beihnachtsfeiertag einen Beitag jur Erflehung eines balbigen ehrenvollen und banernben

Friedens angeordnet.

Fettverforgung. Es ift burch Die Breffe eine Rotis gegangen, bie befagt, bag pom 1. Januar ab bie Bettoerforgung ber beutichen Sivilbevollferung auf eine nene Bafis geftellt werben foll, indem Die bisber vorgefebene Menge an Speifefetten von 90 Gramm auf 70 Bramm herabgefett wird. Diefe Mitteilung ift geeignet, gerabe in unferem Regierungsbegirt einen fullden Eindrud bervorzurufen, meil in unferem Regierungsbegirt bie Fettverreitung 90 Bramm nicht er-reicht hat. Es handelt fich bei biefer Menge um bie bisher in Buitigleit gemefene Sochftmenge, bie nur gang vereinzeit im beutichen Reiche erreicht morben ift. Dieje Sochitmenge ift nun auf 70 Gramm berabgefest morben, es mirb aber prattifc nirgends mehr als 60 bie 60 1/4 Gramm pro Boche verteilt werben fonnen, ba in ber Durchfauttegiffer von 70 Gramm auch alle Bulagen an Rrante, Schwerftarbeiter uim. enthalten find. Die 60 G mmm werben, wie gu hoffen ift, in ben hauptfüchlichften Bebarfogebieten bes Begutes erreicht und erhalten merben fonnen, wenn nicht gang bejonbere Umfrande eintreten. Es ift gu verfteben, bag bie ungunftigen Gutterverhaltniffe bie Dilchergiebigteit bee Riihe und mithin Die Buttererzeugung nachteilig beeinfluffen; beshalb wird auch ber Anfpruch ber Gelbftverforger pon 125 Gramm auf 100 Gramm berabgefest und biefe Dagnahme wird auch im Regierungsbegirt Biesbaden burchgeführt werben muffen.

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 21. Des Die Schlacht-viehabnahme in ber We h. achte. und Reujahremoche finbet am Montag, ben 24. Degember begm. 31. Des. 1917 pormittags 8 Uhr auf Bahnhof Sachenburg, nachmittags 1 Uhr Bahnhof Marienberg ftatt,

Mitenfirden, 20 Deg. Dem Umterichter Dr. Billegen bier ift ber Charafter als Amtsgerichterat Allerhöchft

perlichen morben. Ufingen, 19. Des. Die Begirksversammlung des Ber-banbes ber naffanischen andwictschaftlichen Genoffenfchaften, e. B., ju Biesbaben, Die am 16. b. Dies bier itattfand, mar von ben ihm angeschloffenen, im Rreife Ufingen mirtenben Genoffenichaften außerft gabireich besucht. Der Oberrebifor bes Berbunbes, Bert Dr. Chelius, Beitlage in genoffenschaftlicher Betrachtung" ein Den genoffenichaftlichen Barenvertebt bebandelte als Bertreter ber Bentralgenoffenfchaft für ben Regierungsbegirt Biesbaben Bett Schröber, morauf herr Berbanberevifor Billerbed Bichtiges aus bem genoffenichaillichen Beib. vertehr gur Oprache brachte. Den beifallig aufgenommenen Bortragen folgte eine ausgiebige Musiprache.

Bicebeben, 19. Des. Bor einigen Tagen verlor jemand in einem Bagen ber Strafenbahn eine non inem biefigen Beichaft ber Lebensmittelbranche ausgeftellte Rota, auf melder Buder mit 4,30 Dt. Butter mit 17,50 DR. bas Pfund und Gier mit 1,30 DR. bas Stild berechnet maren. Gin Unbefannter, ber fich nicht mit Unrecht fiber berartige Breife entruftere, ichob bie Rechnung ber Boligei in Die Banbe, Die bann ber Soche nachging, und bem Gefchaft einen Befuch abftatten ließ. Dabet murben Bleischmaren ufm. im Berte von 3000 bis 4000 DR. beichlagnabmt. Aus ben Welchäfisblichern ergab fich ein recht lebhafter Umfag mit bem öffentlichen Bertehr entzogenen Lebensmitteln; einzelne Runben hatten bereits Bestellungen für Beihnachten gemacht, bie in bie Taufenbe geben. Wiber ben Gefchafteinhaber wird ein Strafperfahren eingeleitet merben.

Rolu, 20. Des. Muf bem biefigen Gliterbabnhof murben in einem gefchloffenen Bagen, ber eine Bipslabung noch Daftricht enthielt, vier Frangofen entbedt, Die aus einem Befangenenlager in Thuringen entwichen waren. Die Blüchtlinge befanden fich ichon liber acht

Tage in bem Bagen. - Die Rafferglode, beren Schidfal bisher noch unents weben ma", wird nun boch mit vielen anbern Gieden unfier Stadt bas Los ber Bernichtung teilen muffen. Wie mit erfahren, ift es jest endgfiltig entichieben, bag biefe machtige ohne Rioppel 540 Bentner miegende Glode eingeschmolgen metben foll. Um bas Wemolbe bee Glodenfinbis nicht gerfibren gu muffen, mitt ber ibuenbe Rolog burch Schneibverfabien gerlegt und fo in einzelnen Stilden beruntergeichafft merben. Um En vefter-Abend mird bie Blode jum legten Dal ibre cherne Stimme ertonen luffen,

o Das erfte Beton Motor Frachtidiff machte fürglid eine Brobeichrt im Samburger Safen. Ein smeites Schiff, ein Beichter von 300 Tonnen, ift in Auftrag ge-geben morben und auf ber Berft ber Gienbeton-Schillban, G. m. b. S. in Samburg, fast pollenbet.

Dein großer Manget an Aleingewichten macht fich feit einigen Momaten im Geschäftsverlehr unangenehm bemertbar. Meifing bas Material, aus dem die Gewichte (von 500 Gramm abwärts) früher meift bergeftellt wurden, ift feit vielen Monaten beichlagnabmt und wird für diefe Swede nicht freigegeben, jo bag bie Gewichtefabritation feitdem ganglich rubt. Durch bie Rationterung ber meiften Lebensmittel und burch die fleinen Mengen, & B. von Butter, Geft, Teigwaren ufm., die auf je eine Rarte entfallen, bat fich der Bebarf an Gewichtsaben und einzelnen Ergangungsgewichten (für verlorengegangene) erheblich vermehrt, ohne Deckung zu finden. Dieser Mangel an Alein-gewichten erschwert und verzogert in vielen Lebensmittel-geschäften die Bedienung der Kundschaft. Es wird swich schon seit Monaten von der Ansertigung von Ersab-gewichten gesprochen, zumal die Beichlagnabme aller im Gebrauche besindlichen Messingewichte vom Kriegkamie beichlossen worden ist aber auf den March ist bis ist noch

beichloffen worden ift, aber auf ben Martt ift bis jest noch tein Grammftud gefommen.

Beirat für Städteban und städtisches Lochn- und Siedlungswesen. Besanntlich ist im preuhischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten ein "Beirat für Städtebau und städtisches Wohn und Steblungswesen begründet, der sich mit allen Fragen der Kleinwohnungsfürsorge nach dem Kriege befassen soll. Bon dem Beirate, der sich aus Mitgliedern des preuhischen Städtetages, des Reichsverbandes deutscher Städte, der Verdande preuhischer Lendorfellichaften, aus Kertreten der Siedlungsgesell-Landgefellichaften, aus Bertretern ber Steblungsgefellicaften und Wohnungsbauvereine und endlich aus bervor-ragenden technischen Sachverfiandigen aus allen Teilen bes ragenden technichen Sachverständigen aus allen Teilen des Landes susammenleht, sind swei Arbeitsansichüste gebildet, der eine unter dem Vorsitse des Oberdürgermeisters Scholk-Dansig, der andere unter dem des Oberdürgermeisters Kock-Tansig, der andere unter dem Missignis II mit dem Kleinwohnungsdam im desonderen desasten. Die Tätigseit dieser Aussichüse ist so gedacht: das sie erster Linie von allen Körperschaften (Gemeinden, Siedlungsgesellsichaften, Bauvereinen) um Kat und Eutachten in den Fragen der Bedanung, der Siedlung und des Kleinwohnungsbauß in Anspruch genommen werden sollen. Diese Birksamkeit ist eine ehrenantliche und soll unentgeltlich gemährt werden. Andererseits wird auch der Missischen der Beitat hören, wenn es sich um Stellungnahme zu grundlässichen Fragen unteres Wohnund Siedlungsweiens handelt. Geschäftssührendes Mitsischen Arbeiten. Die Adresse in Ministerium, der disentlichen Arbeiten. Die Adresse im Ministerium der disentlichen Arbeiten. Die Adresse der Geschäftsstelle ist Berlin W.66, Wilhelmstraße 79/80. Wilhelmftrage 79/80.

O Drei Minder beim Emitridiublaufen ertranten. Im Darfield in Rungenbort bet Schlichtingsbeim er-tranten, einer Melbung aus Graubens gufolge, ein Rnabe und givel Mabchen von gwolf und wierzehn Jahren beim

Schlittidublaufen.

O Benvermord um Nahrungsmittel. In Bortborf bei Bittan hat ber 18 jabrige Eisenbreber Richard Schwarz feinen 24 jahrigen Bruber, ben Kriegsinvaliben Julius Schwarz, vom dem er fich bei Buteilung des Effens, be-sonders der Buffer, benachteiligt fühite, im Schlaf überfallen und burch Mythiebe auf ben Ropf getotet. Der Morber murde verhaftet.

O Eine Familientragodie. In einem Gaftbaufe in Bad Somburg mietete sich eine Frau Deil, angeblich aus Frantfurt a. M. stammend, mit ihrer Tochter ein. Als die beiden Frauen nittags nicht sum Elien sich einftellten, forschie man in ihrem Zimmer nach und sand beide Mieterinnen tot vor. Die Butter lag mit durchschultenem Sals im Bett, mabrend die Tochter mit einem Banbtuch er-broffelt mar. Allem anichein nach hat man es mit einem Mord und Gelbitmord gu tun.

Bolgenichwerer Danbeinfturg. Aus Innsbruc wird berichtet: In Biotromurata, einem Borort von Erient, iturste ein Saus ein. Der Besiber, fein Schwager und ein Golbat wurden von ben Trummern erichlagen.

@ Echariere Rontrolle ber Auslander in Der Schweig. Das ichmeigerifche Juffig- und Boligeibepartement teilt amtlich mit: Alle neuanfommenben Auslander baben innerbalb 24 Stunden nach ihrer Anfunft am erften Aufent-baltsort bet ber Boliget ibre Schriften gu binterlegen. Gie merben, je nachdem es fich um fürgeren ober langeren Aufenthalt in ber Schweis bambelt, mit einer Rontroll-farte begiebungsweise einer Rieberlaffungsbewilligung verleben. Ebenio haben alle Fremben, die fich in der Schweis bereits beiniben und nicht eine Aufenthaltsbewilligung ober Niederlastungsbewilligung baben, sich innerhalb acht Lagen nach dem 20. Dezember bei der Ortspolizei einzufinden ober ausgumeifen.

Andere Beiten, andere Siffen.

Mariet bom Beibnachtsbaum und von ben Beibnachts-

Richt immer war der Beidnachtsbaum das Zeichen des Weichnachtsieftes. Wir wissen, das er sich erst etwa dreihundert Jahre lang in deutschen Landen nachweisen lätz, und auch wahrend dieser Zeit war er nicht siderall der notwendige Schmud der Feitinde. Boit war er nicht siderall der notwendige Schmud der Feitinde.

Bie in England noch deute der Misselsweig eine große Rolle zu Beihnachten ivielt, io liebte man es auch in Deutschland, die sestinden Räume mit grinen und dischenden Zweigern zu schmidden. Zweige von Kirschdaumen, von der Beichtelstrieder vom Birnbaum, warden am Andreasabend (30 Rosember), am Barbaraioge (4 Desember), am Auctentage (15 Desember) abgeschnitten, und indem man sie in warmes Basiler liebte, brachte man sie zu früheseitigem Austreiden. In Dierreich und in Tirol werden noch iedt gelegenslich solche Barbarasweige um die Weithmachtszeit auf den Blarkt gebracht und an die Zeute verfauft, die ihr Zimmer damit ausdenscht und an die Zeute verfauft, die ihr Zimmer damit ausdenschlag in der Abventäzeit den Baum mit Kalf dunge. Auf alten Bildern, die eine Methnachtszeiter darfiellen, sinder man die Buiche von grünen Baum mit Kalf dunge. Auf alten Bildern, die eine Methnachtszeiter darfiellen, sinder man dichte Busche, die etwa ausleden wie Birfenzweise.

Las diese Sitte berrichte, erzibt sich auf das finrite aus den odrigetilischen Berordnungen, die gegen die "Unstite"

erlassen wurden. Eine solche Veroednung erging im Jahre 1768 au Rürnberg und wurde 1805 aus neue eingeschurft; desgleichen kennen wir ein derartiges Berdot aus dem Jahre 1755 non Salzdurg usd. Das Holen von Weidmachtsbüschen aus den Wäldern, das Abschlagen von ganzen Bäumen ober Ibalten aus dem Mocket des Ausducks der Jimmer zur Weidenachtsbeit wurde damals unterlagt und unter Strafe gestellt. Wie es zu geben psiegt, die Sitte war körfer als die Verordnung. Koch heute sindet sich in Banern und den Rachbarländern die und da die Berwendung des grünen Bulches neben dem zur Alleinberrichost gelangten Tannendaum. Ob vielleicht iene früher allein austretenden grünenden oder distidenden Sweige blob Vorläuser und Vegedener des Ehrsisbaums geweien sind? Man wäre verluckt, es zu denken. Jene Birkendüsche oder was es nun für Iweige vorstellen sollen, auf den erwähnten alten Eildern, tragen nämlich auch au Schänkren steine Figuren, die ganz aussiehen wie unsere steinen Wiestersüchen, Schäschen, Veroden u. del m.

Wie der psianzliche Schmud, so haben sich auch die Christogeschen medern der behördlichen Fürsorge zu erfreuen gehabt.

3n Ronftans am Bobenfee erging 1480, alfo por reichlich vierbundert Jahren, eine Berordnung, daß man fich zu Beih-nachten nicht etwa Lebzelten oder Brot oder Kas oder ber-gleichen zum Geichenfe mochen follte "an Genarb", b. h ohne Gefahr, bei Strafel Eine fächliche Bolizetverordnung non Gefahr, bei Strafe! Eine fächliche Bolizeiverordnung von 1861 verbot die Christgeichenke nicht geradezu, beichränkte sie aber bedeutend. Die Baten sollten auf keinen Fall ven Kindern zu Beihnachten Rietdung. Geid, Schmussiachen und derziehen sichenken. Dienitdoten sollten allerdings die Derreichaften aus besonderer Anersennung treuer Dienite und zum Ansvorn für später etwas zuwenden dürsen. Aber noch 1785 verfügte eine weitere fächsiche Berordnung, das ein solches Christgeschenk an die Dienerschaft döchtens zwei Taler im Berte betragen sollte. Das züngste derartige Berbot, das wir kennen, ist aus dem Jahre 1786. und zwar aus Remvied um Ribein.

Rhein.
Der Grund solcher behördlicher Eingriffe war offenbar, das Abertreibungen eingeriffen waren. Diemiboten rechneten, wie es auch heute noch der Vall ift, mit Beihnachtsgaben und saben diese als Bilichtleifinng der Derrschaft an. Baten und Angehörige suchten wohl durch reichliche Geschenke zu Beihnachten zu proben, und 60 enistend für Armere ein unsiehsamer Zwang. Dagegen ichritt Maglitratus kräftig ein, wie er ja auch Rieiberlugus, Aufwand dei Hochzeiten, Tangerringungen u. del gern unter seine sürsorgliche Obhut nahm. Es sit aber bezeichnend, das mehrere solcher Bolizeivverfügungen der vergangenen Jahrhunderte die Geschenfe unter den nächsten Berwandten ausdrücklich ausnahmen.
Schon damals also galt das Beidnachtsfest als das Fest der Kinder, und in dieser hinsicht wurde sein Recht nicht bessirtiten. An den kleinen Geschenfen, mit dem man ein Kinders berz ersteuen kann, ist noch keiner arm geworden.

Bermischtes.

Das Fremdwort im jungften taiferlichen Erlag. Die Roln. Boltestg. wendet fich bagegen, bag Behorden in ihren Berfügungen und Berordnungen Fremdworter gebrauchen, beren Unmenbung in ben Schulen und in ber Breffe getadelt wird. Go beigt es g. B. in bem biefer Lage veröffentlichten taiferlichen Erlag über bie Ginrichtung des neuen Il-Boot-Amtes, es werde im Reichsmarineamt ein neues "Departement" gebildet. Wosh hier das frango-fliche Wort, wo doch das deutsche Wort "Abteilung" aur Berfügung fteht und in manchen beutiden Bunbesitaaten

sur Begeichnung von Bermaltungsbereichen innerbalb ber Blinifterien bereits feit langer Beit im Gebrauch ift! Das gleiche gilt von bem in dem nämlichen Erlas gebrauchten "Berfibepartement". Aber ben Gebrauch von U-Boot-"Inipeftion" mag man ftreiten, folange wir amilich eine "Schulinipeftion" baben, obschon auch bier nach dem Borbilde der "Schulaussicht" eine "U.Boot-Aussicht" möglich gewesen wore. Unstreitig zu verwerfen ist aber das Zeitwort "ressortieren", das im selben Erlas vorfommt: alle Fragen, die vom Reichsmarineamt resjortieren. Ja, wenn das am grünen Hols geschieht! Muste es in einem deutschen Erlasse nicht heißen: Fragen, in denen das Reichsmarineamt suftandig ift, ober bie bem Reichsmarineams

Gin Rriegewunder. Auf bem Laubenlande eines ber meftlichen Bororte von Berlin bangt ein Blatat, auf bem au lefen ift:

Albaugeben wegen Einberufung ein halbes lebendes Schwein. Rann zu Weihnachten geschlachtet werden. Auf diese Schlachtung einer lebendigen Schweinehalste barf man neugierig fein.

Die größte Fran der Welt gestorben. Wie aus Innsbrud gemeldet wird, ist in Ridnan dei Sterzing die bekannte Liroler Riesin Marte Fassenauer, genannt "Liroler-Mariedi" oder "Ridnauer Moidi", im Alter von 88 Jahren gestorben, Sie war zwei Weter zehn Bentimeter boch und wurde als größte Frau der Welt von allen, die sie in Schankuben jahren angestount. In Landau bework fie in Schaububen faben, angeftaunt. In London bemarb fid ein Farmer, ber noch um einen Bentimeter größer mar, um ihre Gunft. Er machte schliehlich ber Tirolerin einen regelrechten Beiratsantrag, boch ber Direftor bes Dippodroms, ber feine großte "Rraft" au verlieren fürchtete, legte fich ins Mittel und ließ den Farmer-Riefen burch eine Beute aus dem Botal hinauswerfen.

Mitobel und Rafte. Bir leben in Gorgen megen des notwendigen Schubes gegen die uns erwartende Binterfalte, und es mirb immer wieber behauptet, bag einen folden Schut auch ber Alfohol gemabren fonne, ba man burch ben Gebrouch alfobolifcher Gefrante mehr Rorpermarme bervorgurufen imftanbe fei. In Wirflichfeit biefet aber Alfohol nicht ben geringften Schus gegen Dit bem Blute mirb ber Alfohol im gangen Rorper verteilt, und er ubt auf die meiften Organe bes Rorpers eine ftarfe Wirfung aus. In erfter Linie macht Diefer Einfluß fich bei ben Organen bes Blutumlaufes felbft geltend. Der Bersichlag wird mertlich ichneller, und bie Blutgefäße werben ftarf erweitert. Aus biefer Birkung bes Alfohols auf den Blutumlauf läßt fich das Wärmegefühl und zum Teil auch das Gefühl allgemeinen Wohlbehagens, bas man nach bem Genus alfobolifcher Getrante ju empfinden pflegt, erflaren: man füblt nicht mehr die Temperatur ber Augenluft, fondern viel mehr bie bes eigenen Blutes. In Birflich. teit ift jedoch bas baburch entitebenbe Wefühl von Barme nur eine Taufchung, benn wir haben es bier nicht mit einer wirflichen Erwedung von Warme gu tun, fonbern nur mit einer Ruibebung bes Raltegefühls, und bie ab-fühlende Wirfung der und ungebenden Luft auf nuferen

Rorper bleibt nicht nur in bemielben mane beneufondern wird bann fogar noch ftarfer. Siermit fin auch die Erfahrung überein, daß unter ber Ginwirfung b Mittohole bie Rorpertemperatur finti: Die Barmeergeng bleibt biefeibe, aber ber Barmeverluft nimmt au. Rirgent nehmen wir bem auch fold eine ftarte Abfiblung be Rorpers mahr, als wenn Meniden in einem Bultande von Truntenbeit unter freiem Simmel in Schiaf fallen. Da hat unter folden Umftanben fcon ein Sinten ber Rormer temperatur um 24 Grab mabrgenommen, ohne bag ber Lob babet eintrat - was als eine befonders merfwarbier Tatfache pergeichnet gu merben perbient. Der Bebrau von Alfohol als Ermarmungsmittel ift alfo geradegu un

Bon merfwürdigen Striegeerfannahrmitteln ergablie ber Chemiter Brof. Judenad in einem im Berein für öffentliche Gefundheitspflege in Berlin gehaltenen Bortrag. Bofur ift in diefem Mushungerungetriege nicht alles @: worder in in diesem Ausnungerungstriege nicht alles Traits geichaffen worden. Für Butter und Eier, für Ol und Milch, für Mehl und Spiritus, für Fleisch und Brübe, für Kaffee und Buder, für Tabaf und Tee, für Fliche und Würfte, für Käse und Kavlar und in weiter ohne Ziel und Ende. Fleisch wurde aus Kleintieren, Seetieren mit Effigeniche Fleisch wurde aus Kleintieren, Seetieren mit Effigeniche Gemacht. Leberwurft wurde aus Stärkelieister, aus rot gefarbtem Gemife bergeftellt, mobei für bie Gettiffung. den Rartoffelfindeben sugefest murben. Der in neuener geit auf ber Bilbflache erschienene Rafeersat mar Berliner Quart mit Baprifaerfas und gab fich als Ungarifder Liptauer aus. Di wurde aus Baraffin gemacht und für Rartoffelpuffer verwendet, bis infolge vielfacher Er-frankungen die Beborbe einschritt. Ganfefett bereitete man aus Dachefett, Gierfas aus Schlammfreibe mit Badpulper, Ravier aus schwarzgesarbtem Fischrogen, Brot wurde aus Strohmehl gebaden. Unter all dem Schund ift, wie Brot. Judenad jagte, tropbem manches, das beibehalten werden und die Rot bes Rrieges überbauern burfte.

Mins dem Gerichtsfaal.

§ 64 000 Mart Gelbftrafe. Die Straffammer in Bamberg verurteilte ben bortigen Kaufmann und amtlichen Gefreibe einfaufer Mehner wegen verbotswidrigen Ralsbandels unt Breistreiberei zu 84 000 Mart Geldftrafe ober 765 Tagen

Bolls: und Arlegewirtichaft.

Beichlagnahme ber Manerfteine in Anoficht. Bie bie Dt. Tagestta. von informierter Seite erfahrt, besteht die Babr. scheinlichkeit, bag im nächster Beit eine Beschlagnahme ber Mauro fteine erfolgen wird. Infolge der Stillegung von etwa funt Sechle. neine erfolgen wird. Indolge der Stillegung von eina fün Sechlin aller beutscher Liegeleien ist die Produktion auf ein Minimum gesunken. Infolge des bedeutenden Abrules für Kriegs und Industriedauten sind munmedr allerorts die kleinen Lager im Schwinden begriffen. Da für ablehbare Zeit eine Berickrung der Eroduktion kaum zu erwarten ist, wird sich eine Beschätzung der Arlegsbauten micht den Beichlagnahme der noch verfägbaren Mauersteine im Interesse der ungestörten Foriführung der Kriegsbauten micht der meiden lassen. Bon dieser Masnahme dürften in erzier Link-Mauer- und Dintermauerungsbeine. Kinter und Dachases Mauer- und hintermauerungefteine. Rlinter und Dacheiegel (Dachofannen) betroffen merben.

Bur bie Schriftieitung und Angeigen verantwortlich Theobor Rirdbubel in Dachenburg

Wegen unferes vevorfteh nden Jahresabichluffes wird um baldige Gingahlung ber bis Ende 1917 fälligen Raffenbeiträge ersucht.

Allgemeine Ortskrankenkaffe für den Oberwesterwaldkreis.

Für den Weihnachtstisch!

Mis paffenbe Beichentartitel empfehle

Gelellichaltsipiele, Bilderbücher und Jugendichriften Schreibzeug-Etuis in Leber, Papiergeld: und Brieftafden, Rotigbuder, Schreibartifel. Buchhandlung Th. Kirchhübel a dienburg.

herren- und Damen-Uhren Regulateure Rüchen- und Weckerubren.

Große Musmahl in Goldfachen

empfiehlt

Ernst Schulte, Uhrmacher Bachenburg.

Paffende Weihnachts-Geschenke! Partiims in jeder Breislage Duftkiffen

Saarwaffer. Saarbürften, Saarol Brillantine in Stangen Nagelpoliersteine Buder:Papier Karl Dasbach, Hachenburg. Dantfagung.

Bir bie gablreichen Beweife liebevoller Teilnahme an bem hinicheiben und ber Beerdigung unferes unvergeflichen Baters, Grofoaters, Urgrofoaters, Schwiegervaters, Brubers und Ontels

Daniel Lichtenthäler

fowie für die troftreiche Grabrebe bes herrn Pfarrer Scharbt fagen hierburch berglichften Dant

Die trauernden hinterbliebenen.

Rifter, Fernborf, Bablrod, im Gelbe, 22. Dezember 1917.

2000us muq preismerte

Tolchentücher, Bandichuhe Damen- m Kinder-Pelze und Garnituren Chenille-Tücher Kleider- und Blusenstoffe in Seibe, Salbfeibe, Sammet und Bolle

baus- und Zierschürzen

weiß, ichwarz und farbig

Handarbeiten in jeber Breislage.

Arbeitehemden und Unterhojen in Bieber und Datto Barm gefütterte Berren-Sofen und Jaden.

Kalender Ubreiß=Blocks

in verschiedenen Großen Wandkalender Ullftein's 50 Pig.-Bücher Kriegs-Atlas

porratig in ber

Buchbandi. Zh. Kirchbübel Badenburg.

Suche für fofori ein gu-

Mädchen

meldies toden tann. Frau Ratl Dasbad Sachenburg.

Suche ein tüchtiges

Dienstmädchen

mas melten fann. Wer, lagt bie Weichäftsftelle b. 21

Strümpfe

und

Socken

Bauben und

Müßen

Mädchen oder Frau

filt halbe ober gange Tage möglichft fofort gefucht. Bo, fagt bie Gefchäftsft. b. Bl.

Setretare, Rommoben, Ed., Glas- und Rieiberfchrante Id., Gind- und Rieiderschränte Deitigenfiguren von Dolg, Brongeterzenleuchter, Gemalde, Bunte
englische und französische Kupferfliche, Botzellan-Figuren, Balen, fronleuchter für flerzen, Inden, fronleuchter für flerzen, Inden, flennze-Stugubren, Leuchtet, Standuhren, Seffel, Gold- und Silberiachen ufen, werden zu sehr poben Preisen gefauft. Offenten unter B 30 an bie Geichafts noben Breifen gefauft. Offeiten unter B 39 an bie Befcafis ftelle b. Bt.

Auf

Erzäh

Mr. 30

Am dett Und Und Das Des

Das 3n (Und Sie (heð) (Deb

Hnd Wo Hnb Dom

Beibnachte und Gub Rod Roch erflin Mriegearbe Renes basi Bichter bra noth mehr Ende. Bur

loimen th in ben in folder S Alber e Menichenbe lichiten Ret ben Unter Bunben, 28 langen und ball alte Belde und Chor ber 9 ber Sohe u

brangen fid wobin folle Diefe und Geba imutterur einer Weth in vormari bellingt, bie loffen wollt Dentlicheres

auf jenem manicht. A wo alle Lei umb Dafe in bei melben, bie bas Obr. bo boren: ber

Es ift Stimmunge Dermenben Mgemeinen

berichleiern